

Billnig

Kreisauptmannschaft: Amtshauptmannschaft und Amtsgericht Dresden. Einwohnerzahl im Jahre 1875: 629; 1880: 610; 1895: 661; 1900: 760; 1905: 770; 1910: 837; 1919: 1003; am 16. Juni 1925: 1142 und am 1. Juni 1928: 1212.

Billnig, ein Ort von 1200 Einwohnern, liegt am rechten Ufer des herrlichen Elbstromes oberhalb Dresden. Man erreicht ihn nach einer an landschaftlichen Reizen reichen Fahrt auf schmudem Elbdampfer in 1 1/2 Stunde oder nach einstündiger Fahrt auf der elektrischen Straßenbahn. — Der Ursprung von Billnig ist in Dunkel gehüllt. Mutmaßlich ist es eine Gründung der Sorbenwenden. Aber die Entstehung des Namens herrschen verschiedene Ansichten. Die einen glauben, er sei von biela oder bel = weiß oder hell abgeleitet und bedeute demnach „Weißdorf“. Andere wollen es von pila = Säge, Sägemühle ableiten. Eine dritte Lesart will den Namen ableiten von dem Besitzer Heinrich v. Beulnewitz, der urkundlich 1206 genannt wird, und dessen Schloß vielleicht auf dem Hausberge gestanden hat. 1403 wird es in einer Urkunde vom 5. August des Markgrafen Wilhelm erwähnt. Ursprünglich waren 2 Höfe und 2 Schösser in dem Orte. Das obere Schloß stand mutmaßlich an Stelle der jetzigen Ruine, denn beim Bau dieser künstlichen Ruine 1788 hat man noch Reste von Grundmauern gefunden. 1420 war Billnig im Besitz der Familie v. Carlowitz, 1443 ging es durch Kauf an die Familie v. Ziegler über, die es 1569 an Christoph v. Loß verkaufte. Dieser Loß ist der Erbauer der 1594 errichteten und Jubilate 1597 geweihten Kirche. Früher war Billnig mit Oberpoyritz und Söbrigen nach Dohna eingepfarrt, und nach Einführung der Reformation kam es zu Hosterwitz, mit dem es auch 1640 wieder vereinigt wurde, da sich die Herren v. Bünau, an welche Billnig durch Heirat gekommen war, den „Komfort“ einer eigenen Pfarrstelle nicht leisten wollten. v. Bünau verkaufte Billnig gegen Lichtenwalde (an der Bschopau) 1694 an Kurfürst Joh. Georg IV., der es der Gräfin v. Roschitz (geb. v. Reidschütz) schenkte. Nach Joh. Georgs IV. Tod erwarb es August der Starke und schenkte es der Gräfin Cosel (1707), deren Eigentum es bis 1718 blieb. Danach wurde es Kammergut und Sommerresidenz. 1720—23 erbaute August der Starke Wasser-, Bergpalais und Venusstempel. Die

Kirche mußte dem Venusstempel weichen und wurde 1723 in den Weinberg gesetzt. Seit 1763 ist es ständige Sommerresidenz der sächsischen Regenten gewesen. — Am 1. Mai 1818 brannte das Schloß ab und bereits am 29. Oktober wurde der Grund zum Neubau gelegt. 1822 war der Mittelbau, welcher den Speisesaal enthält, 1823 der Küchen- und 1830 der Kapellensügel fertig. — Im Orte Billnig befindet sich eine Kirche, eine höhere Staatslehranstalt für Gartenbau, eine 8klassige Volksschule, ein Staatsgut, eine Staatliche Versuch- und Beispiel-Gärtnerei, sowie eine Staatliche landwirtschaftliche Versuchsanstalt. Der Weinbau, der früher eine hauptsächlichliche Erwerbsquelle der Einwohnerschaft von Billnig war, beginnt sich zur Zeit wieder zu beleben und verspricht sich wieder gut zu entwickeln. — Billnig besitzt empfehlenswerte Gasthäuser und Schankwirtschaften, 2 Fleischereien, Bäckerei, Lebensmittelgeschäfte, Schnittwarenhandlungen, Klempnerei, Schlosserei, Sattler- und Tapezierergeschäfte. — Billnig ist wegen seiner herrlichen Lage am Elbstrome und am Fuße des ausichtreichen Vorsberges ein vielbesuchter Ausflugsort. — Der große Schloßgarten ist für jeden Naturfreund von großem Interesse. Besonders reich ist ein Teil desselben an den verschiedensten Arten der schönsten und seltensten Koniferen. Entzückende Rosenanlagen und wunderbare Blumenrabatten erfreuen das Auge. Nachdem man den schönen Schloßgarten mit seinen Seltenheiten und der mehr als hundertjährigen Kamelie bewundert hat, führt ein schattiger Weg durch den herrlichen Friedrichsgrund und auf den ausichtreichen, 356 m hohen Vorsberg, von dem aus man mehr als 500 benannte Punkte des herrlichen Sachsenlandes und nordöstlichen Böhmens überschaut. Gutgepflegte Waldwege mit schönen Ausblicken laden zum Wandern ein. (Vogelgrund, oberer und unterer Jagdweg, „An der oberen Weinbergsmauer“, Kanalweg, der zur Ruine führt.)

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden usw.

Gemeinderat

Restmann, Kurt, Bürgermeister.

Gemeindeverordnetenkollegium

Restmann, Kurt, Vorsitzender und Bürgermeister.
Mai, Johannes, Kohlenhdt., stellvert. Vorsitzender und Bürgermeister-Stellvert.
Andrieh, Mag, Lagerhalter,
Wittow, Kurt, Steinschleifer,
Dietrich, Paul, Klempnermstr.,
Hafertorn, Otto, Tischler,
Heidrich, Emil, Arbtr.
Krause, Oswald, Wertmstr.
Behold, Albrecht, Lehrer,
Stolle, Erich, Dreher.

Vertreter der Gemeinde Billnig im Gasversorgungsbund Wachwitz und Umg.

Bürgermeister Restmann, Gem.-Verord. Dietrich und Hafertorn.

Gemeindeverwaltung

„Am Rathaus“ 27 D, 9 39, geöffnet werktags 9—1 Uhr.
Bürgermeister: Restmann, Kurt.

Personal

Renner, Erich, Gemeindefassierer.
Kirst, Arno, Verwalt.-Assist.
Schöbel, Rudolf, Beamtenantw.
Damme, Mag, Poliz.-Oberwachtmstr. u. Volkstr.-Beamter.
Böhme, Ernst, Nachschubmann und Wegewart.
2 Lehrlinge.

Girokasse in Arbeitsgemeinschaft mit der Kreditbank Billnig-Schönfeld u. Umg. e. G. m. b. H. u. Sparkasse (Nebenst. der Sparkasse Schönfeld), Rathaus Billnig.

Gemeindeverband für die elektr. Straßenbahn Loschwitz-Billnig

Bürgermeister Restmann, Vorsitzender, Bürgermeister Wolf, Niederpoyritz, stv. Vors.

Gemeindepflegeverband Billnig u. Umg.

Bürgermeister Restmann, Vorsitzender, Bürgermeister Wolf, Niederpoyritz, stv. Vors.

Sächs. Standesamt

Hosterwitz, Dresdner Str. 26 B
Standesbeamter: Hilbrandt, F. W.
Stellvertreter: Hennig, Wilhelm.

Friedensrichteramt

Hosterwitz, Neue Straße
Friedensrichter: Hennig, Wilhelm.

Ortsgericht

Rathaus
Ortsrichter: Bürgermeister Restmann.

Gendarmestation

Pirnaische Str. 41. 9 7
Gend.-Hauptwachtmstr. Monsior.

Volksschule Billnig-Hosterwitz

(für die Gemeinden Billnig, Hosterwitz, Söbrigen und Oberpoyritz, sowie Ortsteil Rodauer Grund) Billnig, Schulweg 37 C
Bezirkschulrat Dresden III
Schulleiter: Behold, Albrecht.

Schulbezirksvorstand

Bürgermeister Restmann, Vorsitzender, sowie
2 Vertreter der Gemeinde Billnig,
3 " " " Hosterwitz,
2 " " " Söbrigen und
2 " " " Oberpoyritz.

Schulaufsicht

Schulleiter Behold, Billnig, Vorsitzender u. 20 Mitglieder.

Lehrerkollegium

Behold, Albrecht, Schulleiter.
Cuvprian, Charlotte,
Kohberg, Martin,
Koppel, Walter,
Mai, Erich,
Fischer, Erta,
Israel, Kurt,
Kewpler, Else, Handarbeitslehrerin.
Hierüber: 2 Penderlehrer.

Schularzt

San.-Rat Dr. med. Ernst Dächsel, Billnig, Schönfelder Str. 12 C.

Schulkasse

Rathaus Billnig

Fortbildungsschule

Berufsschule „Elbaue“ in Bschadow-Dresden.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hosterwitz-Billnig

Kirchen
Hosterwitz, Kirchgasse
Billnig, Weinbergsweg
Gottesdienst, wöchentlich abwechselnd in Hosterwitz und Billnig
Pfarramt: Hosterwitz, Kirchg. 4.
Pfarrer: Kretschmar, Karl.
Kirchenkasse: Billnig, Dampfschiffstr. 46 C.

Röm.-kath. Gottesdienst

an Sonn- und Festtagen in der Schloßkapelle Billnig

Allg. Ortskrankenkasse für Arnsdorf und Umg.

Zahlstelle Hosterwitz: Dresdner Str. 26 B, 9 70,
geöffnet werktags 9—1 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Billnig

Hennig, Willy, Hauptmann. 9 65.
Mannschaftsbestand: 31/30.

Feuermeldestellen

Rathaus, 9 39; Schönfelder Str. Nr. 13, 9 65; Laubegastler Str. 9 u. 35; Schulweg 37 C; Weinbergsweg 51.
(Die Motorspritze ist von auswärts nur vom Bürgermeister oder dessen Beauftragten anzufordern)

Postamt Billnig (Elbe)

zugleich Telegraphenbetriebs- und öffentliche Sprechstelle sowie Vermittlungsstelle
Laubegastler Str. 60
Vorsteher: Karl Matthäi, Postmstr.

Schalterdienststunden für den Postverkehr:
Werktag 8—12, 15—17³⁰ Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9 Uhr. Ausgabe von Postsendungen von 7³⁰ Uhr an. (Sonn- und Feiertags beschränkter Postannahmeverkehr. Es werden nur angenommen: Gewöhnliche Briefsendungen, soweit sie

nicht durch die Briefkasten ausgeliefert werden müssen, Einschreibbriefsendungen, dringende Pakete, telegraphische Postanweisungen, telegraphische Zahlarten.)

Dienststunden für den Telegraphen- und Fernsprechverkehr: Ununterbrochen. Die Teilnehmer sind hauptsächlich an die Vermittlungsstelle des Postamts Billnig (Elbe) angeschlossen. (Wegen der Ausnahmen siehe Fernsprechtagebuch.) Bei den Vermittlungsstellen können Telegramme durch Fernsprecher ausgeliefert werden, mit Ausnahme von den in Dresden angeschlossen Teilnehmern, die ihre Telegramme nur beim Telegraphenamts in Dresden, Fernruf: Amt Dresden Nr. 24551 oder Nr. 25651, ausliefern können.

Im Ortsteilbezirk liegt Hosterwitz.
Im Landzustellbezirk liegen: Birkwitz, Vorsberg, Krieschendorf (Abbau), Oberpoyritz, Rodau-Keppgrundhäuser, Söbrigen. (Die Teilnehmer der genannten Landorte und die Teilnehmer von Malschendorf, Krieschendorf, Schönfeld, Schullwitz, Groß- und Kleinraupa sind an die Vermittlungsstelle in Billnig (Elbe) angeschlossen, mit Ausnahme einiger Teilnehmer in Birkwitz, die an die Vermittlungsstelle in Pirna, und einiger Teilnehmer in Hosterwitz, die an das Fernsprechamt in Dresden angeschlossen sind.)

Bezirksarzt

Reg.-Med.-Rat Dr. Werner, Dresden-N., Hüblerstr. 16.
Sprechst.: Dienstage und Freitag 1/2 9—11 Uhr.
9 30328.

Arzt

San.-Rat Dr. med. Dächsel, Schönfelder Str. 12 C,
9 50. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr.

Bezirkshebamme

Bieweg, Gertrud, Hosterwitz, Dresdner Str.

Bezirksheimbürgin

Zuch, Berta vhl., Söbrigen.

Bezirksfotierarzt

Reg.-Bet.-Rat Schaller, Dresden-N., Fürstenstr. 17,
9 35071.

Tierärzte, wissenschaftl. Fleischbeschauer

Dr. med. vet. Graumann, Dresden-Loschwitz, Billniger Str. 23. 9 37224.
Tierarzt Lohse, Dresden-Bühlau, Querallee 8.
9 37482.

Verpfl. Fleischbeschauer

Hennig, Wilhelm, Hosterwitz, Neue Straße.

Schlachtsteuereinnahmer

Hohfeld, Paul, Dampfschiffstr. 46 C.

Vertrauensmann der land- und forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft

Maas, August, Vertriebsleiter, Schloßstr. 45. 9 81.
Steinig, Ferd., Weinbergspächter, Weinbergsweg 53,
Stellvert.

Apothek

Kronenapothek Schönfeld. 9 23. Annahme von Rezepten: Laubegastler Str. 34 bei Schlossermstr. Schreiber.